

# Einwohnergemeindeversammlung

---

**Montag, 21. November 2016, 20.15 Uhr, in der Turnhalle**

Vorsitz:	Gemeindeammann Rolf Leimgruber	
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset	
Stimmzähler:	Silvia Brem Monika Rindisbacher	
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register	1'445
	Quorum für endgültige Beschlüsse	289
	Versammlungsteilnehmer	100

---

Der Gemeindeammann begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und heisst sie im Namen des Gemeinderates zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Einen speziellen Gruss richtet er an Nadine Bütler, Leiterin Finanzen, Kevin Gasser, Gemeindeschreiber-Stv., Sandra Isler, Berufslernende sowie an die Vertreter der Presse.

Die Stühle sind das erste Mal von den Fünft- und Sechstklässlern bereitgestellt worden.

Der Vorsitzende gibt die Namen der Einwohnerinnen und Einwohner von Remetschwil bekannt, welche seit der Wintergemeindeversammlung vom 23. November 2015 verstorben sind. Es sind dies:

04. Dezember 2015	Nicoletti Alfred Arnold
08. Januar 2016	Wetter Josef
16. Januar 2016	Conrad Adolf Carlo
29. Januar 2016	Wiederkehr Apollonia
23. Februar 2016	Hunziker Gerhard
04. März 2016	Weber Christine
09. Mai 2016	Friedrich Ursula Maria
18. Mai 2016	Reding Elisabeth
19. Juni 2016	Gsell Johann Albert
13. August 2016	Locher Josef
20. August 2016	Rimann Maria Berta
12. Oktober 2016	Ehring Ingrid

Die Versammlung ehrt die Verstorbenen mit einer Gedenkminute.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten zu den einzelnen Traktanden lagen auf der Gemeindekanzlei öffentlich auf oder waren unter [www.remetschwil.ch](http://www.remetschwil.ch) in der Rubrik Aktuelles einsehbar. Im Weiteren orientiert der Vorsitzende, dass sämtliche heutigen Beschlüsse aufgrund der Anzahl der Versammlungsteilnehmer dem fakultativen Referendum unterstehen.

Die Traktandenliste wird diskussionslos gutgeheissen.

## **1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2016**

**Gemeindeammann Rolf Leimgruber:** Das Protokoll konnte während der ordentlichen Aktenauflage auf der Gemeindekanzlei eingesehen sowie auf der Homepage [www.remetschwil.ch](http://www.remetschwil.ch) heruntergeladen oder auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

### **Abstimmung:**

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2016 wird einstimmig gutgeheissen.

## **2. Kreditabrechnung Beschaffung eines Pikettfahrzeuges für die Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal**

**Gemeinderätin Olivia Schmidt Baumann:** Das neue Pikettfahrzeug ist schon in zahlreichen Übungen und Ernstfällen eingesetzt worden. Das Fahrzeug wurde eingeweiht und gesegnet. Der Anteil der Gemeinde Remetschwil beläuft sich auf Fr. 64'932.50. Die Einwohnergemeindeversammlung hat einen Verpflichtungskredit von Fr. 64'229.00 bewilligt. Das ergibt eine Kreditüberschreitung von Fr. 703.50 bzw. 1.1%. Die Kreditüberschreitung lässt sich durch ungeplante Abgaben und Beschaffung von zusätzlichem Material begründen. Das Material wäre bei einer späteren Beschaffung viel teurer gewesen.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

### **Abstimmung:**

Die Kreditabrechnung über die Beschaffung eines Pikettfahrzeuges für die Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 703.50 wird einstimmig genehmigt.

### **3. Verpflichtungskredit für die Erneuerung der Hägelerstrasse und der Dorfstrasse inkl. Werkleitungen und Strassenbeleuchtung**

---

**Gemeindeammann Rolf Leimgruber:** Das Geschäft war bereits für die Wintergemeindeversammlung 2014 traktandiert, musste aber aus finanziellen Gründen vorerst sistiert werden.

Die Gemeinde Remetschwil hat vor einigen Jahren eine Werterhaltungsplanung über sämtliche Dorf- und Quartierstrassen erstellt. Je nach Zustand der Oberfläche und Werkleitungen sind die Projekte priorisiert von eins bis drei. Das traktandierte Strassengeschäft hat die Priorität eins.

Worum geht es? Der Strassenabschnitt von der Hägelerstrasse zur Dorfstrasse bzw. von der Dorfstrasse zur Kantonsstrasse bis zum Rest. Schöneck ist in einem miserablen Zustand. Nach Abschluss der Bauarbeiten für ein Einfamilienhaus wurden die schlimmsten Löcher auf Kosten der Bauherrschaft repariert.

Im rechtskräftigen Gestaltungsplan aus dem Jahre 2001 sind die Dorfstrasse mit einer Breite von 5 m und die Verbindung zur Hägelerstrasse mit einer solchen von 5.50 m vorgesehen. Weiter sieht der Plan die Erstellung von Trottoirs sowie einer Verengung vor. Unser Projekt sieht nun lediglich eine Strassenbreite von 4.50 m vor, und auf die Trottoirs soll verzichtet werden. Die Breite von 4.50 m ermöglicht ein problemloses Kreuzen von zwei Fahrzeugen.

Die Elektra Remetschwil hat ebenfalls ein grosses Interesse an einer Strassensanierung. Im Hinblick auf die Erstellung eines neuen Kabeltrasses mit Ringleitung hätten an diesem Strassenabstück Grabarbeiten ausgeführt werden müssen. Das ermöglicht der Elektra, bei einem Stromausfall das Gebiet schneller wieder zu erschliessen. Der Gemeinderat erachtet diese Einfahrt ins Dorf auch als eine Visitenkarte, welche sich entsprechend präsentieren sollte.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen: Strasse inkl. Beleuchtung Fr. 650'000.00, Schmutzwasser Fr. 225'000.00, Meteorwasser Fr. 15'000.00, Wasserversorgung Fr. 170'000.00, total 1'060'000.00. Nach der Genehmigung des Verpflichtungskredites wird das definitive Projekt ausgearbeitet, welches dann im Sinne des Baugesetzes 30 Tage öffentlich aufgelegt wird.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

#### **Abstimmung:**

Der Verpflichtungskredit für die Erneuerung der Hägelerstrasse (Verbindung zur Dorfstrasse) und die Dorfstrasse (Schöneck bis Kantonsstrasse) inkl. Werkleitungen und Strassenbeleuchtung über brutto Fr. 1'060'000.00 inkl. MwSt., zuzüglich Teuerung seit September 2016 wird einstimmig genehmigt.

#### **4. Budget 2017 mit einem unveränderten Steuerfuss von 95 %**

---

**Vizeammann Maurizio Giani:** Wir sehen vor, dass wir mit einem unveränderten Steuerfuss von 95% in der Erfolgsrechnung einen kleinen Ertragsüberschuss von Fr. 70'850.00 erwirtschaften werden. Die grossen Investitionen sind vorbei, und wir können uns auf unsere Strassen konzentrieren. In der Investitionsrechnung haben wir im Jahr 2017 Nettoinvestitionskosten von Fr. 505'000.00 geplant. Unter Berücksichtigung dieser Selbstfinanzierung (Fr. 767'050) resultiert im Jahr 2017 ein mutmasslicher Finanzierungsüberschuss von Fr. 262'050.

(Es folgen Erläuterungen zum Budget anhand von verschiedenen Folien.)

Diskussion:

**Sandra Jäger:** Was sind die Gründe dafür, dass der Steuerfuss unverändert bei 95 % belassen wird? Wir haben eine knappe Finanzlage und sparen überall. Beim vorherigen Traktandum „Strassensanierung“ wurde aus finanziellen Überlegungen darauf verzichtet, die beiden Strassenstücke nicht auf die Masse gemäss Gestaltungsplan auszubauen.

**Vizeammann Maurizio Giani:** Besten Dank für diese sehr gute Frage. Es ist ein strategischer Entscheid von uns, dass wir mit einem unveränderten Steuerfuss weiterfahren möchten. Wir könnten es in der Finanzplanung wie die Stadt Baden machen und den Steuerfuss dauernd erhöhen. Wir möchten aber zuerst die Abläufe und Kostenstellen hinterfragen und dann versuchen zu optimieren.

**André Meier:** Wird bei einer Steuerfusserhöhung mehr Geld ausgegeben? Ich finde es sollte eine Kombination aus beidem sein. Auf der einen Seite könnten die Prozesse optimiert werden und auf der anderen Seite könnte etwas gegen die Verschuldung gemacht werden.

**Vizeammann Maurizio Giani:** Ja, klar es könnte auch kombiniert werden. Es gilt festzuhalten, dass nicht die Gemeindeverwaltung dafür zuständig ist, dass die Preise immer erhöht werden. Die Finanzverwaltung, die Finanzkommission und der Gemeinderat wollen momentan keine Steuerfusserhöhung. Die Einwohnergemeindeversammlung kann selbstverständlich auch eine Steuerfusserhöhung verlangen.

**Christoph Merkli:** Wir haben vor einem Jahr an der Gemeindeversammlung einen Überweisungsantrag an den Gemeinderat gestellt. Aus diesem Auftrag heraus haben sich zwar diverse Aktivitäten ergeben. Ich kann heute aber feststellen, dass dieser Auftrag nicht ausgeführt worden ist.

Deshalb stelle ich heute zwei Anträge zum Budget, welche in die gleiche Richtung gehen. Der Auftrag an den Gemeinderat war damals, das Verhältnis zwischen der Einwohnergemeinde und der Ortsbürgergemeinde finanzieller und politischer Art zu bereinigen. Von diesem grossen Auftrag, welchen wir damals an den Gemeinderat überwiesen haben, ist kein Punkt umgesetzt worden. Ich habe zwei Vorschläge, wie wir Geld sparen können. Wir sind eine verschuldete Gemeinde und haben eine Ein-

zelveschuldung pro Einwohner von Fr. 3'600.00. Ich glaube, es ist nun endlich an der Zeit, dass wir aufhören Geschenke an gewisse Leute und Gruppierungen zu verteilen.

Ich komme zum Antrag: Budgetposten 4612.06 Verwaltungsentschädigung Ortsbürgergemeinde. Wir haben diesen Posten im letzten Jahr diskutiert, dabei haben diverse Redner feststellen müssen, dass der Betrag von Fr. 1'000.00 massiv unrealistisch ist. Ich beantrage deshalb eine Erhöhung auf Fr. 8'000.00 jährlich. Der Betrag wurde über Jahre zu tief angesetzt. Mit dem Betrag von Fr. 1'000.00 kann der Aufwand der Ortsbürger nicht annähernd abgedeckt werden. Der Gemeinderat hatte den Auftrag, die Kosten, welche die Ortsbürgergemeinde verursachen, zu eruieren. Ich muss akzeptieren, dass der Gemeinderat und die Einwohnergemeindeversammlung diese Erhebung abgelehnt haben.

Der zweite Antrag 4612.05 Entschädigung an die Ortsbürgergemeinde von Fr. 21'500.00 soll ersatzlos gestrichen werden. Wir haben bereits an der Sommergemeinde darüber diskutiert. Diese Versammlung ist chaotisch abgelaufen, und der Gemeinderat und die Ortsbürger haben eine absolute Mehrheit gehabt. Dies auch deshalb, weil der Gemeinderat einseitig die Ortsbürger aufgefordert hat, an der Versammlung teilzunehmen. Die Abstimmung wurde als Beitrag an die Pflege von unserem Naherholungsgebiet verkauft. Wir wissen, dass die Ortsbürger seit Jahren mit Windkrafträdern versuchen, das Naherholungsgebiet zu zerstören. Ich bitte Sie um Unterstützung. Wir müssen endlich als Einwohner ein Zeichen setzen.

**Vizeammann Maurizio Giani:** Ich finde Inputs sind immer sehr sinnvoll. Wir haben an der letzten Gemeindeversammlung den Vorschlag unterbreitet, eine Erhebung für den Aufwand der Ortsbürger durchzuführen. Dieser Vorschlag wurde von der Versammlung abgelehnt. Mich interessiert, wie der Betrag von Fr. 8'000.00 zustandekommt.

Die Entschädigung an die Ortsbürger von Fr. 21'500.00 ist an der letzten Einwohnergemeindeversammlung gutheissen worden und somit zu einer gebundenen Ausgabe erwachsen. Im Rahmen des Budgets kann nicht über eine gebundene Ausgabe abgestimmt werden.

**Christoph Merkli:** Der Gemeinderat wollte die Erhebung nicht durchführen. Deshalb ist der Betrag von Fr. 8'000.00 ein Bauchentscheid.

**Vizeammann Maurizio Giani:** Die Einwohnergemeindeversammlung wollte die Erhebung nicht durchführen. Wir möchten kein Budget aus dem Bauch heraus erstellen. Die Fr. 8'000.00 sind in meinen Augen unverhältnismässig.

**Christoph Merkli:** Deshalb wollte ich Klarheit haben und diese Erhebung durchführen lassen. Die Fr. 1'000.00 sind wie die Fr. 8'000.00 beides Entscheide aus dem Bauch heraus. Wir können uns auch auf den Betrag von beispielsweise Fr. 4'000.00 einigen.

**Anita Brunner:** Ich bin an der letzten beiden Einwohnergemeindeversammlungen anwesend gewesen. Die Anwesenden der Sommergemeinde haben sich dafür entschieden, dass diese Erhebung nicht durchgeführt wird - das ist ein Volksentscheid. Mit einem Referendum hätten die weiteren Schritte eingeleitet werden können. Aber

es ist ziemlich müssig, jedes halbe Jahr über das gleiche diskutieren zu müssen. Ich bin nicht Ortsbürgerin und bin freiwillig an die heutige Versammlung gekommen. Ich plädiere dafür, dass wir nicht weiter darüber diskutieren. Es soll ein schriftlicher Antrag gestellt werden, mit welchem sich jeder zu Hause auseinandersetzen kann.

**Vizeammann Maurizio Giani:** Die Verwaltungsentschädigung wird aufgrund des Aufwandes vom Gemeinderat festgelegt. Die Entschädigung war zuerst bei Fr. 500.00 festgelegt und danach auf Fr. 1'000.00 erhöht worden. Die Verwaltungsentschädigung ist nach objektiven Kriterien wie etwa prozentualer Anteil Löhne, Raummiete, Büromaterial etc. durch den Gemeinderat festzulegen. Der Gemeinderat ist grundsätzlich für die Verwaltung zuständig. Die Gemeindeversammlung kann höchstens indirekt Einfluss nehmen, indem sie das Budget zurückweist und dem Gemeinderat entsprechende Vorgaben zu den einzelnen Budgetposten erteilt. Dabei sind die allgemeinen Verwaltungsgrundsätze wie zum Beispiel Treu und Glauben und Verhältnismässigkeit zu beachten.

**Christoph Merkli:** Wenn das so ist, dann stelle ich einen Rückweisungsantrag.

**Abstimmung** über den Rückweisungsantrag von Christoph Merkli:

Dem Rückweisungsantrag von Christoph Merkli, wird mit grosser Mehrheit und zwei Gegenstimmen nicht gefolgt.

**Mitglied der Finanzkommission, Marion Bühler:** Ich habe zusammen mit meinen Kollegen der Finanzkommission, Herr Josef Dürr und Herr Hanspeter Frischknecht, das Budget 2017 im September geprüft. Wir haben anlässlich einer Versammlung mit dem Gemeinderat und der Abteilung Finanzen offene Fragen geklärt, und wir sind zum Schluss gekommen, dass dieses Budget realistisch ist. Wir können auch der Strategie, welche vorher durch Maurizio Giani ausgeführt worden ist, zustimmen. Wir empfehlen Ihnen deshalb, dem Budget 2017 mit dem unveränderten Steuerfuss von 95 % zuzustimmen.

**Abstimmung:**

Das Budget 2017 mit einem Steuerfuss von 95 % wird mit einer grossen Mehrheit und einer Gegenstimme genehmigt.

## 5. Verschiedenes

---

**Gemeindeammann Rolf Leimgruber:** Der Gemeinderat kann folgende Informationen an Sie weitergeben:

### **Kreisel Busslingen**

Am Samstag, 29. Oktober 2016, fand die offizielle Einweihung statt. Die Einweihung konnte fast termingerecht stattfinden. Das Ziel wäre im Juli 2016 gewesen.

### **Schulhausneubau mit Kindergarten**

Auch dieses Geschäft konnte mit der Übergabe der Räumlichkeiten an die Schule per Beginn des neuen Schuljahres und mit der Einweihungsfeier am 17. September 2016 abgeschlossen werden.

In beiden Geschäften werden wir an einer der nächsten Gemeindeversammlungen mit der Kreditabrechnung noch Rechenschaft ablegen.

### **Ersatzwahlen**

Leider mussten wir in der Finanzkommission einen Rücktritt verzeichnen. In stiller Wahl konnte Herr Matthias Grob, Vordere Gasse 12, gewählt werden. Ebenfalls kam es zu einem Rücktritt des Ersatz-Mitgliedes der Steuerkommission. Als neues Mitglied wurde Herr Bruno Schenk, Eigerstrasse 15, in stiller Wahl gewählt. Ein herzliches Willkommen diesen beiden Kommissionsmitgliedern. Besten Dank im Voraus für ihr Engagement.

### **Wahlen**

Im nächsten Jahr endet die Amtsperiode 2014/2017. Alle Behörden- und Kommissionsmitglieder müssen dann neu gewählt werden. Wir hoffen, dass wir keine Rücktritte zu verzeichnen haben. Falls es trotzdem zu einem Rücktritt kommen sollte, bitten wir um rechtzeitige Bekanntgabe. Im Frühling wird über das Verfahren informiert. Die Wahlen finden im Spätsommer/Herbst 2017 statt.

### **Personelles**

Unsere Leiterin Finanzen Nadine Bütler erwartet Nachwuchs. Ab der Geburt ihres Kindes bis Ende Oktober bezieht Nadine Bütler Mutterschaftsurlaub und zusätzliche Ferien. Ihr Pensum wird in dieser Zeit durch die Firma Gemeindesupport in der Person von Margrit Meier übernommen. Im November nimmt Nadine Bütler mit einem reduzierten 60 % Pensum ihre Arbeit wieder auf. Zudem tritt am 1. Januar 2017 Monika Vegezzi aus Künten als Assistentin mit einem 40 % in unsere Verwaltung ein. Damit ist die Abteilung Finanzen künftig dann wieder mit einem 100 % besetzt.

Die neue Hauswirtschefin Katrin Göbelbecker mussten wir leider entlassen. Sie hat nicht mehr über eine absolut notwendige Voraussetzung verfügt, welche der Job als Chefin über unsere Gemeindeliegenschaften in allen drei Ortsteilen benötigt. Als Interims-Lösung hat unsere Gemeinderatskollegin Olivia Schmidt Baumann im Auftragsmandat die Aufgaben übernommen. Olivia Schmidt Baumann ist diplomierte Hauswartin, hat Erfahrung in der Lehrlingsausbildung und ist früher als Prüfungsexpertin in der Reinigungstechnik tätig gewesen. Sie ist hauptsächlich für den Innendienst unserer Gemeindeliegenschaften zuständig. Die Aussenanlagen werden bis

zur Neubesetzung an Drittpersonen vergeben. Zudem hat der Gemeinderat entschieden, unseren internen Dienst Hauswart/Bauamt anfangs nächsten Jahres einer externen Analyse zu unterziehen. Dies um allfällige Überschneidungen auszumerzen oder allfällige Verbesserungen in den Arbeitsabläufen zu erreichen. Im kommenden Sommer möchten wir dann die vakante Stelle des Leiters Hausdienstes neu besetzen. Wir sind überzeugt, mit der Interimsbesetzung durch Olivia Schmidt Baumann eine gute Lösung getroffen zu haben. Weiter haben wir die nötige Zeit für die Neubesetzung zur Verfügung.

### **Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr**

Wie in den Vorjahren bleibt die Gemeindeverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Für allfällige Todesfallmeldungen wird ein Pikettdienst angeboten.

### **Abstimmungskafi**

Der Kultur- und Freizeitkreis führt immer an den Wahl- und Abstimmungswochenende ein Abstimmungskafi im Gemeindesäli durch. Die nächste Möglichkeit bietet sich am nächsten Sonntag beim zweiten Wahlgang des Regierungsrates.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt der Gemeindeammann den Stimmberechtigten für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 21.15 Uhr.

Der Gemeindeammann:

Der Gemeindeschreiber:

Rolf Leimgruber

Roland Mürset